

Preise + Fakten

Schlagzeilen

Milchanlieferung

Milchanlieferung in Deutschland nähert sich weiter Saisontief. Vorjahreslinie zuletzt um 2,6 % unterschritten. – Preise für flüssigen Rohstoff nach wie vor außergewöhnlich fest und teilweise weiter gestiegen.

Weißes Sortiment

Absatz von Frischprodukten weiterhin normal.

Butter

Nachfrage nach abgepackter Butter in vergangenen Wochen rege. In laufender Woche deutlicher Anstieg der Bestellungen. Zum Monatswechsel deutliche Preiserhöhung absehbar. – Anstieg der Preise für Blockbutter fortgesetzt. Angebot weiter knapp. Bei hohen Sahnepreisen und geringer Verfügbarkeit kaum frische Blockbutter hergestellt.

Käse

Angebot an Schnittkäse knapp. Bestellungen aus dem Lebensmitteleinzelhandel und Food-Service zugenommen. Hohe Nachfrage aus Südeuropa für die kommenden Wochen und Vorweihnachtszeit. Stabile Exporte nach Drittländern. Nachfrage übertrifft Angebot. Bestände auf sehr niedrigem Niveau. Teilweise Kürzungen notwendig. Preise weiter steigend.

Milch- und Molkenpulver

Lage am Markt für Magermilchpulver unverändert durch knappes Angebot gekennzeichnet. Zuletzt noch kurzfristige Anfragen für Exporte auf den Weltmarkt eingegangen. Preise für Lebens- und Futtermittelware erneut gestiegen. – Bei Vollmilchpulver sehr geringes Angebot und steigende Preise. – Preise für Molkenpulver in Futtermittelqualität erneut gestiegen. Lebensmittelware ebenfalls fest.

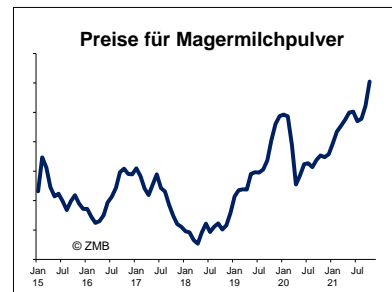
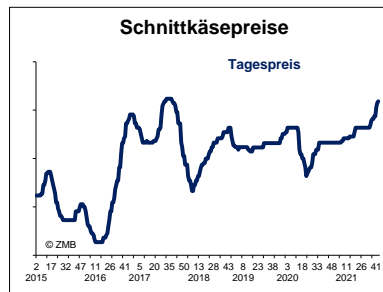
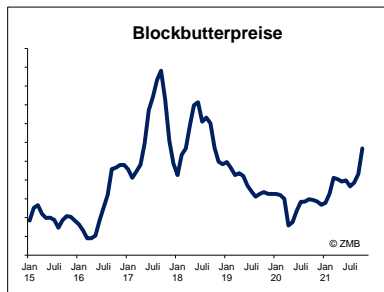
In dieser Ausgabe:

ife Kiel: Rohstoffwert Milch Oktober 2021 bei 43,3 Cent	4
EU-27: Exportgeschäft weiterhin unterschiedlich	5
Polen: Milchanlieferung zuletzt auf Vorjahresniveau	5
USA: Milcherzeugung kaum noch wachsend	6
Neuseeland: Milcherzeugung auch im September gedämpft	7
Fonterra: Milchpreisprognose erhöht	8
Schweiz: Außenhandel mit Käse gewachsen	8
Deutschland: Außenhandel mit Milchprodukten	10
Notierungen und Preise	11
Produktionsentwicklung	13

Herausgeber: Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH, Jägerstraße 51, 10117 Berlin, Tel.: (030) 40 60 79 97 20, Fax: (030) 555 76 96 49, info@milch.de, www.milch.de und Agrarmarkt Informations-GmbH, Dreizehnmorgenweg 10, 53175 Bonn, Tel.: (0228) 33 80 50, Fax: (0228) 33 80 55 90, info@AMI-informiert.de, www.AMI-informiert.de. Verantwortlich für den Inhalt: Monika Wohlfarth.

© AMI GmbH und ZMB GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Auswertungen und Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeber. Wir erarbeiten alle Marktinformationen mit äußerster Sorgfalt, eine Haftung schließen wir jedoch aus.

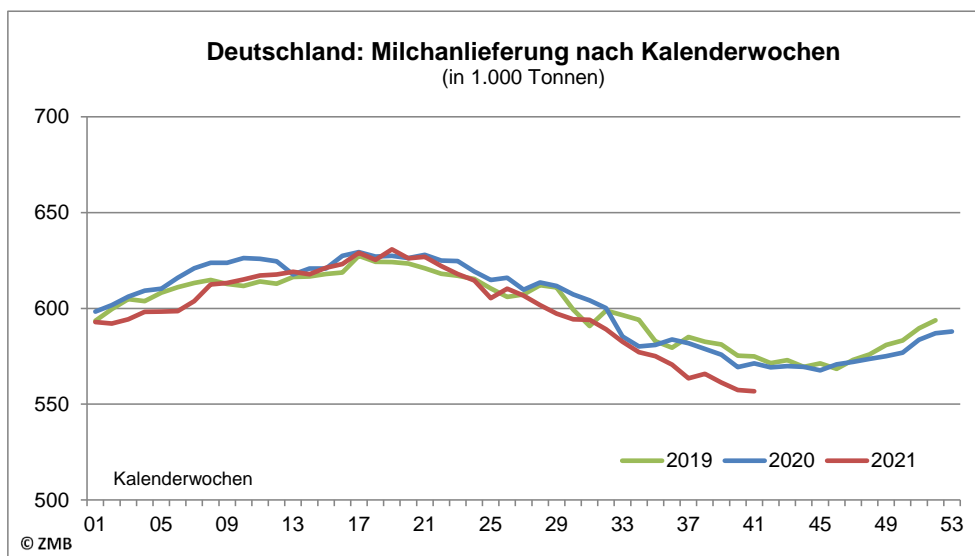
Aktuelle Marktlage



Milchanlieferung anhaltend rückläufig

In Deutschland nähert sich die Milchanlieferung weiter ihrem saisonalen Tiefpunkt, der sich erfahrungsgemäß in der zweiten Novemberhälfte einstellt. In der 41. Woche erfassten die Molkereien laut Schnellberichterstattung der ZMB 0,1 % weniger Milch als in der Vorwoche. Damit war die Milchmenge um 2,6 % niedriger als in der Vorjahreswoche. In Frankreich wurden zuletzt 1,9 % weniger Milch als in der Vorjahreswoche an die Molkereien geliefert. Auch außerhalb der EU hat sich das Milchaufkommen zuletzt abgeschwächt.

Die Märkte für flüssigen Rohstoff sind weiter von einer sehr geringen Verfügbarkeit gekennzeichnet. Die Preise für Industrierahm sind zuletzt erneut gestiegen. Magermilchkonzentrat bewegt sich stabil auf dem befestigten Niveau der Vorwoche. Für Rohmilch werden anhaltend sehr hohe Preise erzielt.



Normale Nachfrage nach Frischprodukten hält an

Die Nachfrage nach den Produkten aus dem weißen Sortiment bewegt sich weiter auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau. Es wird aktuell über Bestellungen in einem normalem Umfang berichtet.

Schnellmeldung Frischprodukte ¹⁾			
42. Woche 2021	Tonnen	± % Vw.	± % Vj.
Konsummilch	31.160	+ 3,2	+ 1,2
Sahne	13.459	- 7,0	+ 6,9

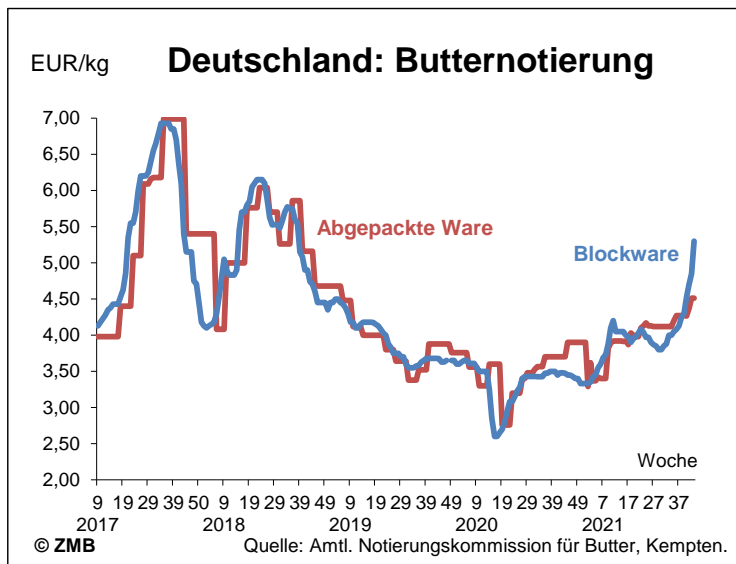
1) Summe Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Thüringen, Sahne ohne Thüringen.

Quelle: ZMB, regionale Meldestellen.

© ZMB

Butterpreise steigend

Die Lage am Buttermarkt ist von steigenden Preisen gekennzeichnet. Bei abgepackter Butter war in den vergangenen Wochen eine kontinuierlich gute Nachfrage zu beobachten. In der laufenden Woche haben sich die Bestellungen deutlich erhöht und übertreffen die Liefermöglichkeiten. Offensichtlich versuchen die Abnehmer, sich im Vorfeld der anstehenden Preiserhöhung zu bevorraten. In der laufenden Woche wurden unveränderte Preise notiert. Für den kommenden Monat zeichnet sich eine kräftige Anhebung der Molkereiabgabepreise ab.



Die Preisdifferenz zwischen abgepackter und loser Butter hat sich im ablaufenden Monat von Woche zu Woche erhöht, nachdem die Preise für Blockbutter rasch gestiegen sind. Das Angebot an Blockbutter ist knapp, vor allem an deutscher Ware. Die Nachfrage wird weiterhin vor allem aus Vorräten an gefroreter Ware bedient, die aber rasch abnehmen. Frische Ware wird kaum produziert, da der Verkauf von Industrierahm trotz steigender Butterpreise anhaltend lukrativer ist. Der Bedarf an Butter für die Verarbeitung bis zum Jahresende ist nach Einschätzung von Marktbeteiligten inzwischen weitgehend gedeckt. Hier und da gehen aber noch Anfragen ein. Die Preise sind weiter gestiegen und wurden am 27.10.2021 in Kempten mit 5,20 bis 5,40 EUR notiert. Auch in den Nachbarländern wurden die Notierungen deutlich angehoben. Für das erste Quartal 2022 und Liefertermine darüber hinaus wird über erste Abschlüsse berichtet. Überwiegend ist die Haltung bei weiterhin unterschiedlichen Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern aber noch abwartend. Für Exporte auf den Weltmarkt gingen zuletzt wieder etwas mehr Anfragen ein. Bei recht eingeschränkter Wettbewerbsfähigkeit von EU-Ware sind die Aktivitäten aber weiter ruhig.

Angebot an Schnittkäse knapp

Der Markt für Schnittkäse ist derzeit ein Verkäufermarkt. Die Produktion bewegt sich aufgrund der niedrigen Milchanlieferung unter den ursprünglichen Erwartungen und die Mengen sind zum überwiegenden Teil bereits im Vorfeld kontrahiert worden, so dass die freien Mengen, die für die noch nicht gedeckten Abnehmer zur Verfügung stehen, sehr gering sind. Im Inland ist die Nachfrage über alle Absatzkanäle hinweg weiter gut. Die Bestellungen aus dem Lebensmitteleinzelhandel und von Großverbrauchern steigen an und müssen teilweise wegen mangelnder Verfügbarkeit gekürzt werden. Die Nachfrage aus der Industrie bewegt sich ebenfalls auf einem guten Niveau. Auch in Südeuropa ist ein hoher Bedarf vorhanden und die Abnehmer versuchen, sich Ware für die Weihnachtszeit zu sichern. Das Geschäft mit Drittländern verläuft weiter kontinuierlich, obwohl die Logistik weiter ein schwieriges Thema ist. Die Bestände in den Reifelagern sind auf einem sehr niedrigen Niveau und man geht von einem ungewöhnlich niedrigen Bestand am Jahresende aus.

Die Preise am Spotmarkt sind in den letzten Wochen stark und rasch gestiegen, was ein Indiz für die sehr knappe Verfügbarkeit ist. Auch bei Monats- und längerfristigen Abschlüssen ist die Preistendenz steigend.

Preise für Milchpulver weiter gestiegen

Am Markt für Magermilchpulver herrschen weiter sehr feste Tendenzen. Vor allem werden die bestehenden Kontrakte abgewickelt. Für kurzfristige Lieferungen steht in Deutschland kaum noch Mengen zur Verfügung, da die laufende Produktion bereits seit längerem verplant ist. Allenfalls durch logistisch bedingte Verzögerungen bei der Abwicklung können sich in sehr begrenztem Umfang noch vereinzelt Verkaufsmöglichkeiten ergeben. Es gehen immer wieder einzelne Anfragen für Lieferungen bis zum Jahresende ein, aktuell auch für Exporte auf den Weltmarkt. Für Lieferungen im ersten Quartal von 2022 werden weitere Verhandlungen geführt, die sich auch stärker konkretisiert haben. Für noch längerfristige Termine sind viele Marktteilnehmer noch abwartend. Die Zahlungsbereitschaft der Kunden, auch am Weltmarkt, hat in den vergangenen Wochen kontinuierlich zugenommen und die Erlöse bewegen sich nun auf ähnlichem Niveau wie seit dem Frühjahr 2014 nicht. Die Preise für Lebens- und Futtermittelware sind in der vergangenen Woche erneut gestiegen.

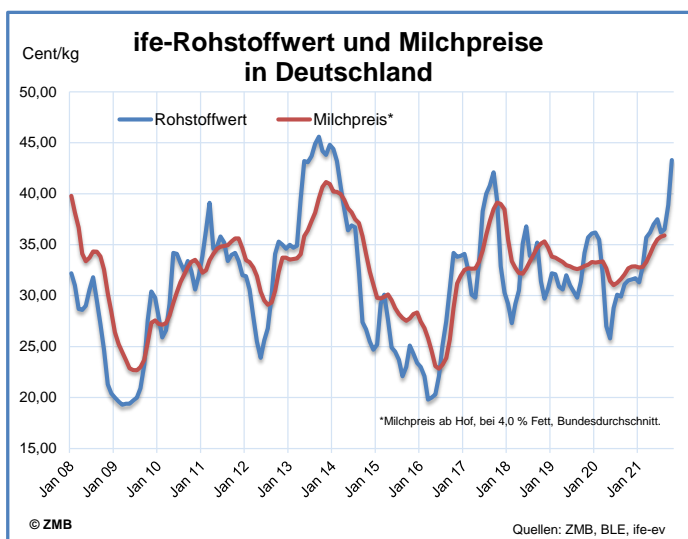
Für Vollmilchpulver besteht weiterhin Kaufinteresse für verschiedene Termine, wobei die Käufer bereit sind, höhere Preise anzulegen. Das Angebot ist weiterhin begrenzt und die Produktion erfolgt in Deutschland vor allem auftragsbezogen.

Der Markt für Molkenpulver entwickelt sich aktuell fester. Die Preise für Futtermittelware haben sich zuletzt weiter nach oben bewegt. Lebensmittelware wird für das kommende Quartal gut nachgefragt und die Verfügbarkeit nimmt ab. Die Preise tendieren ebenfalls fester.

Nachrichten

ife Kiel: Rohstoffwert Milch Oktober 2021 bei 43,3 Cent

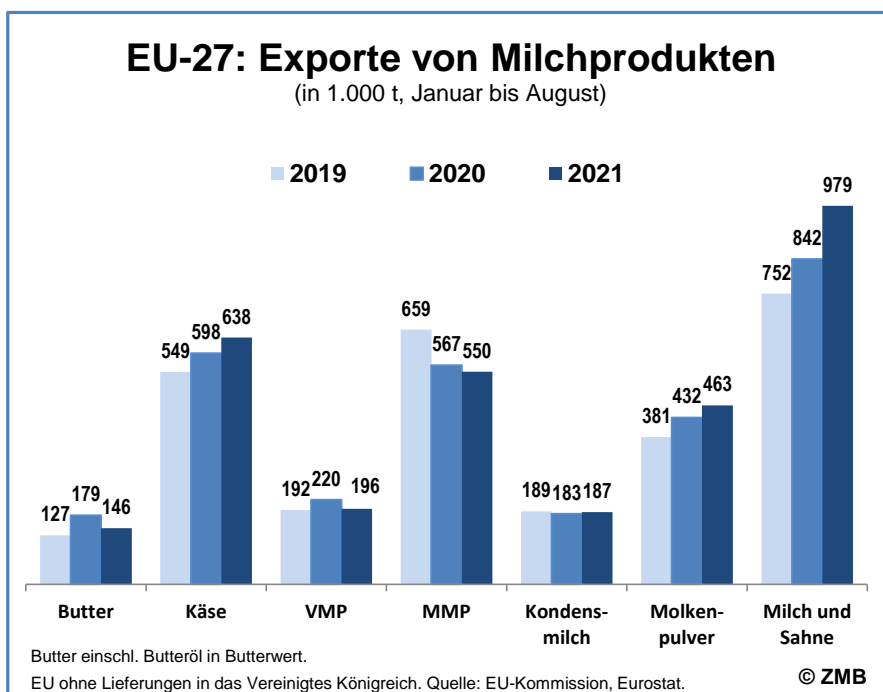
Im Oktober 2021 erhöhte sich der aus den Marktpreisen für Butter und Magermilchpulver ermittelte Kieler Rohstoffwert Milch des ife Instituts für Ernährungswirtschaft Kiel um 4,4 Cent oder 11,3 % auf 43,3 Cent je kg Milch. Definiert ist der Wert für eine Rohmilch ab Hof des Milcherzeugers mit 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß und ohne Mehrwertsteuer.



Die Erhöhung des Kieler Wertes im Oktober 2021 ist auf deutliche Steigerungen der Preise für Magermilchpulver und für Butter gleichermaßen zurückzuführen. Die Magermilchpulverpreise erhöhen sich um 9,2 % und die Butterpreise erhöhen sich um 10,0 %. Die mittleren Butterpreise steigen um 42,2 EUR/100 kg auf 462,8 EUR/100 kg Produkt. Die Preise für Magermilchpulver steigen im Mittel um 24,0 EUR/100 kg auf 286,2 EUR/100 kg. Gegenüber dem Vorjahresmonat Oktober 2020 (31,5 Ct/kg) liegt der derzeitige Kieler Rohstoffwert Milch im Oktober 2021 um 11,8 Ct/kg oder 37,5 % höher. (ife)

EU-27: Exportgeschäft weiterhin unterschiedlich

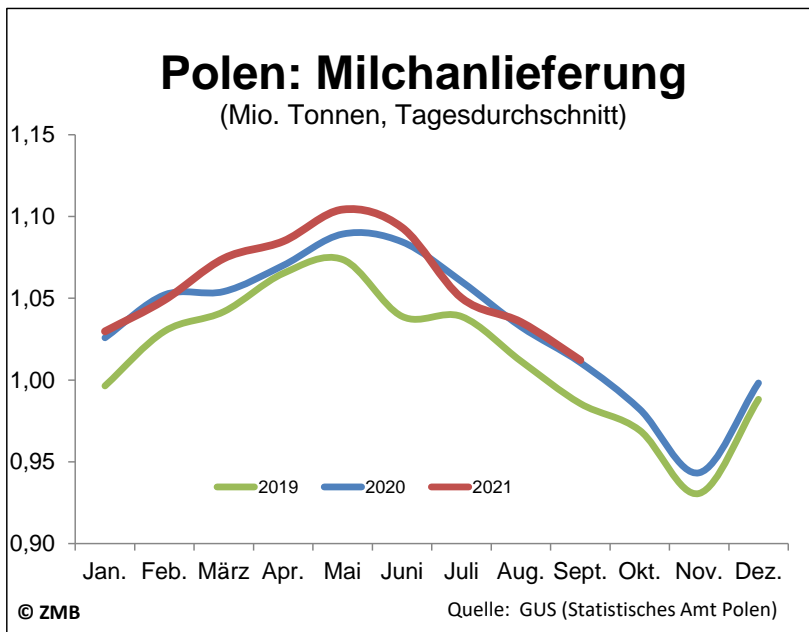
Die Exporte der EU-27 von Milchprodukten nach Drittländern ohne das Vereinigte Königreich haben sich in den ersten acht Monaten je nach Produkt unterschiedlich entwickelt und sind umgerechnet in Milchäquivalente im Schnitt auf dem Vorjahresniveau stabil geblieben. An Käse, flüssiger Milch und Sahne, Molkenpulver und Kondensmilch konnten höhere Mengen exportiert werden, während bei Butter sowie Voll- und Magermilchpulver Rückgänge zu beobachten waren. Wenn man den Stand von 2019 als Vergleichsbasis heranzieht, haben die Ausfuhren von Magermilchpulver um 109.000 t abgenommen, was auf die sinkende Verfügbarkeit nach dem Abbau von Beständen zurückzuführen ist. Die Exporte von Butter und auch Vollmilchpulver sind hingegen höher ausgefallen als in den ersten acht Monaten von 2019. Zu deutlichen Zuwächsen im Vergleich mit den beiden Vorjahren kam es indessen bei Käse, Molkenpulver und flüssigen Milchprodukten. Die größten Abnehmer von Käse unter den Drittländern sind derzeit die USA, Japan, die Schweiz, Südkorea und die Ukraine, gefolgt von Saudi-Arabien und China. Nach China gingen in den ersten acht Monaten von 2021 28.061 t. Das war ein Plus von 16.442 t gegenüber dem gleichen Zeitraum von 2019 und damit die größte mengenmäßige Steigerung in einem Land in diesem Zeitraum. Die Daten für die Lieferungen ins Vereinigte Königreich waren bis zum Redaktionsschluss noch nicht vollständig verfügbar. Sie sind aber seit dem Brexit gesunken, am stärksten bei Käse. (ZMB)



Polen: Milchanlieferung zuletzt auf Vorjahresniveau

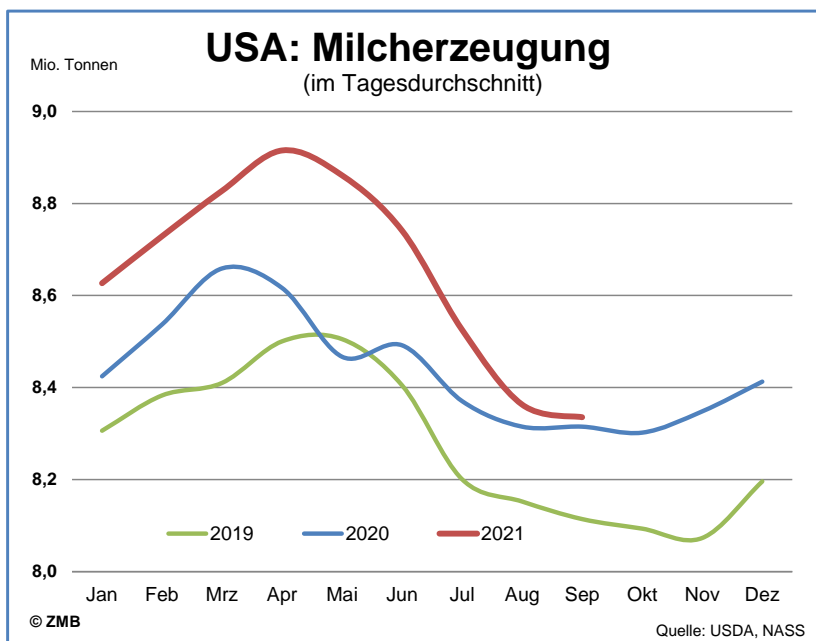
Die Milchanlieferung in Polen war zuletzt nicht mehr expansiv. Im September 2021 bewegte sie sich mit 995.589 t nahezu auf dem Vorjahresniveau (+0,1 %). Nachdem im Juli das Vorjahresniveau um 0,9 % unterschritten worden, hat sich im dritten Quartal ein durchschnittlicher Rückgang um 0,2 % ergeben. Im ersten Halbjahr war im Tagesdurchschnitt noch 1,0 % mehr Milch angeliefert worden. Im

Zeitraum Januar bis September wurden mit 9,48 Mio. t nach Korrektur um den Schalttag 0,6 % mehr Milch erfasst als im gleichen Zeitraum von 2020. (ZMB)



USA: Milcherzeugung kaum noch wachsend

In den USA ist das Wachstum der Milcherzeugung zuletzt fast zum Stillstand gekommen. Im September wurden mit 8,2 Mio. t noch 0,2 % mehr Milch erzeugt als im Vorjahresmonat. Dies war abgesehen von dem kurzfristigen Rückgang im Mai 2020 die niedrigste Zuwachsrate in einem Monat seit August 2019. In den ersten drei Quartalen von 2021 wurden insgesamt 77,5 Mio. t Milch erzeugt, was im Tagesdurchschnitt einem Wachstum um 2,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.



Der Milchkuhbestand hatte im Mai 2021 einen Höchststand von 9,507 Mio. Tieren erreicht und schrumpft seitdem. Im September 2021 lag er mit 9,4 Mio. Tieren aber noch um 0,3 % über dem Vorjahreswert. Die durchschnittlichen Milchleistungen haben im August und September des laufenden Jahres das Vorjahresniveau abweichend von ihrem steigenden Trend nicht ganz erreicht. Eine wichtige Rolle dürften bei dieser Entwicklung die hohen Futterkosten spielen.

In den 24 für die Milcherzeugung wichtigsten Staaten war der Zuwachs im September mit 0,4 % etwas deutlicher ausgeprägt als in den USA insgesamt. Dabei hatten Kalifornien (+0,2 %) und Idaho (-0,2 %) gegenüber dem Vorjahresmonat nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen. Produktionsanstiege wurden aus New York (+1,8 %), Texas (+2,5 %) und Wisconsin (+3,3 %) gemeldet.

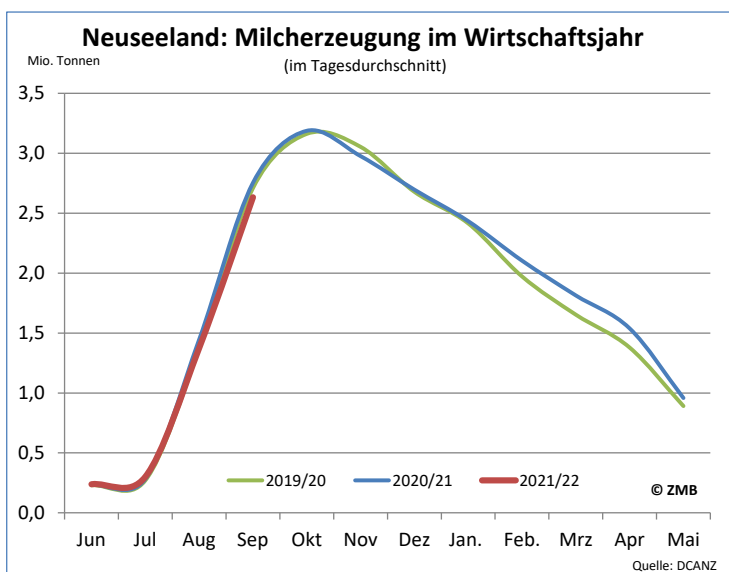
USA: Milcherzeugung					Januar bis September		
in 1.000 Tonnen	2018	2019	2020	± % Vj.*	2020	2021	± % Vj.*
USA	98.692	99.058	101.178	+ 1,9	76.052	77.490	+ 2,3
24 Staaten	93.759	94.377	96.482	+ 2,0	72.489	74.013	+ 2,5
Kalifornien	18.327	18.400	18.761	+ 1,7	14.118	14.342	+ 2,0
Idaho	6.870	7.090	7.376	+ 3,8	5.562	5.618	+ 1,4
New York	6.750	6.859	6.957	+ 1,1	5.227	5.318	+ 2,1
Texas	5.833	6.282	6.726	+ 6,8	5.004	5.155	+ 3,4
Wisconsin	13.871	13.881	13.939	+ 0,1	10.450	10.822	+ 3,9

Quelle: ZMB, USDA, NASS. * Um den Schalttag 29.02.2020 korrigiert. © ZMB

Auf die fünf milchreichsten Staaten der USA (Kalifornien, Idaho, New York, Texas und Wisconsin) entfallen 55,7 % der Milcherzeugung. Für die ersten neun Monate des laufenden Jahres wurde in Kalifornien, dem milchreichsten Staat, im Tagesdurchschnitt ein Zuwachs von 2,0 % gemeldet. Etwas geringer fiel dieser mit 1,4 % in Idaho aus, während New York (+2,1 %), Texas (+3,4 %) und Wisconsin (+3,9 %) ein deutlicheres Wachstum zu verzeichnen hatten. (ZMB)

Neuseeland: Milcherzeugung auch im September gedämpft

In Neuseeland war die Milcherzeugung im September 2021, wie bereits im August, niedriger als im Vorjahresmonat, nachdem im ersten Halbjahr von 2021 mehr Milch erzeugt worden war. Im September, dem Monat vor der Saisonspitze im Oktober, blieb die Milchmenge um 4,4 % hinter der Vorjahresmenge zurück. Dies war außerdem die niedrigste Septemberproduktion seit 2017. Die schwache Entwicklung wird auf kühle, feuchte Witterungsbedingungen zurückgeführt. In den ersten vier Monaten des neuseeländischen Milchwirtschaftsjahres wurden mit 4,53 Mio. t Milch 3,5 % weniger erzeugt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die ersten drei Quartale von 2021 gingen mit einer Gesamterzeugung von 13,26 Mio. t Milch zu Ende, was um den Schalttag bereinigt 2,7 % mehr waren als im Vorjahreszeitraum. (ZMB)

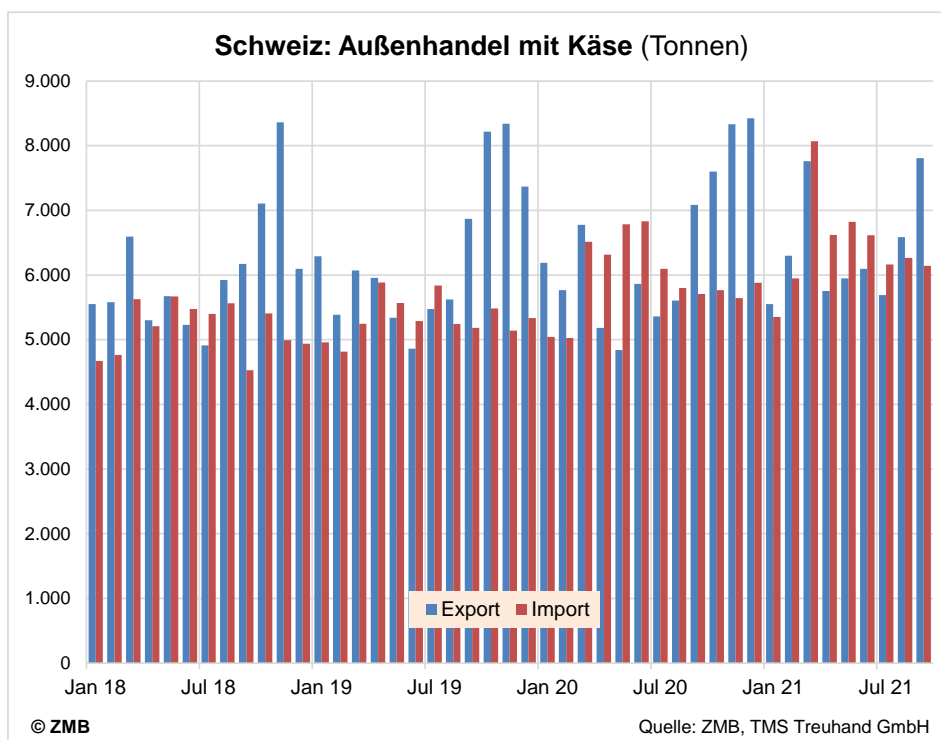


Fonterra: Milchpreisprognose erhöht

Die größte neuseeländische Molkereigenossenschaft Fonterra hat Ende Oktober ihre Milchpreisankündigung für das laufende Wirtschaftsjahr 2021/22 angehoben. Den Mitgliedern werden nun Milchpreise zwischen 7,90 und 8,90 NZD/kg Milchinhaltsstoffe in Aussicht gestellt. Die mittlere Prognose stieg damit im Vergleich zur vorherigen Aussage um 40 Cent auf 8,40 NZD/kg, was umgerechnet mit aktuellem Wechselkurs einem Milchpreis von 38,4 Eurocent je Kilogramm Milch mit europäischen Inhaltsstoffen entspricht. Der Geschäftsführer Miles Hurrell führte in einer Presseerklärung aus, dass die Nachfrage aus China nachgelassen hätte, während sich die Nachfrage aus anderen Regionen verstärkt habe. Gleichzeitig entwickle sich das globale Angebot unterdurchschnittlich. Diese Entwicklungen stützten das aktuelle Preisniveau. Die Saison stehe aber immer noch am Beginn und es könne sich noch viel ändern. Faktoren, die die Nachfrage verändern könnten wie der anhaltende Einfluss der Corona-Pandemie auf die globalen Märkte, steigende Inflationsraten, Volatilität der Wechselkurse und der potentielle Einfluss von geopolitischen Themen, sollten genau beobachtet werden. (ZMB)

Schweiz: Außenhandel mit Käse gewachsen

Der Außenhandel der Schweiz mit Käse war im Zeitraum Januar bis September 2021 umfangreicher als im Vorjahreszeitraum. Die Exporte wuchsen um 9,2 % auf 57.492 t und die Importe um 7,2 % auf 57.998 t. Daraus ergibt sich ein leichter Importüberhang von 506 t. In den letzten Jahren waren die Exporte im vierten Quartal regelmäßig umfangreicher als die Importe, so dass – bei gleicher Entwicklung – auch 2021 insgesamt mit einem Exportüberschuss zu Ende gehen dürfte.



Die Exporte von Käse ins europäische Ausland legten um 10,9 % auf 47.094 t zu. Wichtigster Abnehmer war Deutschland mit einem Anteil von 41 % an den Gesamtausfuhren und einem Zuwachs von 7,4 %. 15,2 % der Menge und 14,2 % mehr als in den ersten drei Quartalen von 2020 gingen nach Italien. Auf Frankreich entfielen 7,9 % der Menge, was einem Zuwachs von 19,0 % entsprach. In das Vereinigte Königreich gingen mit 1.115 t 21,0 % mehr als in den ersten neun Monaten von 2020. Die Ausfuhren nach den USA legten um 12,0 % auf 3.781 t und die nach Kanada um 3,0 % auf 853 t zu. Insgesamt wurden mit 10.397 t 2,4 % mehr außerhalb Europas abgesetzt.

Die Einfuhren von Käse der Schweiz stammten nahezu vollständig aus Europa. Wichtigster Lieferant war Italien, das seinen Anteil an den Gesamtimporten bei einem Zuwachs von 5,6 % auf 35,6 % ausweiten konnte. An zweiter Stelle stand Deutschland mit einem Anstieg der Lieferungen um 6,1 % und einem Anteil von 27,2 %, gefolgt von Frankreich mit einem Anteil von 17,9 % und einem Zuwachs von 5,6 %. Aus dem Vereinigten Königreich wurden mit 719 t 11,2 % mehr importiert.

Nach Käsesorten betrachtet hatten die Hartkäse mit einem Anteil von 45,5 % an den Ausfuhren die größte Bedeutung. Allerdings war der Zuwachs mit 3,6 % unterdurchschnittlich. Die Exporte von Gruyère AOP wuchsen um 9,8 % deutlich stärker als die von Emmentaler AOP um 1,9 %. Für Halbhartkäse wurde ein Zuwachs von 14,2 % gemeldet. Dabei hatte Appenzeller einen Anstieg der Ausfuhren von 5,5 % zu verzeichnen. Tête de Moine AOP legte sogar um 16,6 % zu, während die Exporte von Raclette um 11,8 % sanken. Deutlich zulegen konnten Frischkäse und Quark um 15,6 % sowie Fertigfondue. (ZMB)

Schweiz: Käseexport nach Sorten										
in Tonnen							Januar bis September			
	2015	2016	2017	2018	2019	2020 ± % Vj.	2020	2021 ± % Vj.		
Frischkäse/Quark	5.780	6.017	6.534	6.262	8.268	8.621	+ 4,3	6.484	7.496	+ 15,6
Weichkäse	587	566	476	609	603	551	- 8,5	310	386	+ 24,5
Appenzeller	5.022	4.977	4.812	4.601	4.647	4.910	+ 5,7	3.408	3.597	+ 5,5
Raclette	1.597	1.644	1.770	2.170	2.977	3.152	+ 5,9	1.254	1.106	- 11,8
Tête de Moine AOP	1.398	1.514	1.577	1.602	1.696	1.745	+ 2,9	913	1.065	+ 16,6
Halbhartkäse	19.303	19.838	19.767	20.700	22.762	22.571	- 0,8	14.439	16.486	+ 14,2
Emmentaler AOP	12.663	12.276	11.333	10.955	11.012	10.915	- 0,9	7.936	8.087	+ 1,9
Gruyère AOP	11.956	12.106	11.782	12.800	12.684	13.258	+ 4,5	9.116	10.007	+ 9,8
Hartkäse	33.762	34.610	34.303	34.586	34.039	35.142	+ 3,2	25.224	26.137	+ 3,6
Schmelzkäse	1.140	1.094	994	973	996	1.008	+ 1,1	741	681	- 8,1
Andere Käse	3.548	3.833	5.105	5.124	4.560	4.316	- 5,3	3.200	3.838	+ 19,9
Fertigfondue	4.228	4.183	4.309	4.244	4.567	4.790	+ 4,9	2.242	2.468	+ 10,1
Käse gesamt	68.459	70.198	71.592	72.595	75.877	77.124	+ 1,6	52.640	57.492	+ 9,2

Quelle: ZMB, TMS Treuhand GmbH

© ZMB

Deutschland: Außenhandel mit Milchprodukten

Deutschland: Außenhandel mit Milchprodukten						
Exporte	Januar bis August			davon nach Drittländern		
	Insgesamt					
in Tonnen	2020	2021	± % Vj.	2020	2021	± % Vj.
Milch/Rahm (abgepackt)	471.896,5	560.155,8	+ 18,7	303.122,0	357.399,9	+ 17,9
-davon nach China	.	.	.	225.830,4	282.812,3	+ 25,2
Milch/Rahm (lose)	893.173,5	865.593,5	- 3,1	6.754,4	5.966,3	- 11,7
Kondensmilch, ungez.	173.308,7	159.325,3	- 8,1	35.263,7	24.904,5	- 29,4
Vollmilchpulver	39.727,0	40.470,7	+ 1,9	13.020,6	10.013,7	- 23,1
Magermilchpulver	255.185,9	219.447,1	- 14,0	97.101,5	83.336,4	- 14,2
-davon nach China	.	.	.	14.610,5	18.678,5	+ 27,8
-davon nach Algerien	.	.	.	3.730,0	1.080,0	- 71,0
Käse	889.632,0	907.016,8	+ 2,0	151.797,2	145.690,5	- 4,0
-davon nach Italien	160.322,6	159.595,9	- 0,5	.	.	.
-davon nach Ver. Königr.	.	.	.	45.511,5	32.137,4	- 29,4
Joghurt, natur	146.599,7	141.132,0	- 3,7	22.347,5	21.659,3	- 3,1
Joghurt, mit Zusätzen	279.225,7	272.073,6	- 2,6	65.331,9	55.104,9	- 15,7
-davon nach Ver. Königr.	.	.	.	38.322,3	32.595,6	- 14,9
Milchmischgetränke	201.241,1	213.097,9	+ 5,9	49.692,0	54.252,9	+ 9,2
Butter	96.991,4	92.314,2	- 4,8	10.927,6	10.518,6	- 3,7
Butterfett	15.063,3	16.240,2	+ 7,8	610,2	886,9	+ 45,3
Kasein	5.148,7	3.654,5	- 29,0	2.608,2	1.772,4	- 32,0
Kaseinat	9.695,8	12.299,9	+ 26,9	5.310,5	8.141,6	+ 53,3
Molkenpulver	229.382,6	240.386,0	+ 4,8	76.861,0	84.147,3	+ 9,5
Laktose	163.934,8	149.654,0	- 8,7	83.049,8	83.860,0	+ 1,0
Importe	Januar bis August			davon aus Drittländern		
in Tonnen	Insgesamt					
	2020	2021	± % Vj.	2020	2021	± % Vj.
Milch/Rahm (abgepackt)	146.974,7	137.403,0	- 6,5	34,9	24,9	- 28,7
Milch/Rahm (lose)	1.669.962,9	1.734.139,4	+ 3,8	7.474,5	1.987,9	- 73,4
-davon aus Ver. Königr.	.	.	.	5.775,7	146,0	- 97,5
Kondensmilch, ungez.	70.456,1	59.701,0	- 15,3	1.714,1	0,0	-
Vollmilchpulver	26.170,9	25.717,5	- 1,7	258,3	24,0	- 90,7
Magermilchpulver	48.642,6	33.877,2	- 30,4	2.328,4	426,3	- 81,7
Käse	575.877,8	576.425,1	+ 0,1	33.773,5	30.757,5	- 8,9
Joghurt, natur	44.911,0	48.397,5	+ 7,8	350,8	243,1	- 30,7
Joghurt, mit Zusätzen	54.636,9	59.307,7	+ 8,5	777,6	863,8	+ 11,1
Milchmischgetränke	64.961,6	57.295,5	- 11,8	19.124,5	13.131,2	- 31,3
Butter	108.649,3	112.422,7	+ 3,5	215,4	233,0	+ 8,2
-davon aus Irland	60.038,3	67.422,0	+ 12,3	.	.	.
Butterfett	13.464,3	12.949,3	- 3,8	546,3	117,7	- 78,5
Kasein	7.186,0	8.316,5	+ 15,7	3.339,3	2.979,6	- 10,8
Kaseinat	10.484,3	9.776,3	- 6,8	159,1	214,0	+ 34,5
Molkenpulver	54.979,6	49.198,5	- 10,5	1.086,5	118,4	- 89,1
Molkenkonzentrat	307.353,5	326.690,0	+ 6,3	3.179,9	1.639,8	- 48,4
Laktose	32.510,8	28.795,1	- 11,4	430,2	263,7	- 38,7

Quelle: ZMB nach Statistisches Bundesamt, MIV

© ZMB

Notierungen und Preise

Preisnotierungen Deutschland

Milch- und Molkenpulver, EUR/Tonne ab Werk	Kempten				Monatsdurchschnitte je kg		
	27.10.2021	20.10.2021	13.10.2021	06.10.2021	Okt 21	Sep 21	Okt 20
Vollmilchpulver							
Sprühware, 26% Fett, 25 kg Säcke <i>deutlich fester bei knapper Verfügbarkeit</i>	3.650 - 3.800 ↑	3.550 - 3.650	3.500 - 3.550	3.450 - 3.500	3,581	3,345	2,816
Magermilchpulver							
Lebensmittelqualität, gesackt <i>deutlich fester bei knapper Verfügbarkeit</i>	2.950 - 3.100 ↑	2.880 - 3.000	2.800 - 2.920	2.760 - 2.860	2,909	2,676	2,213
Sprühware, lose, Futtermittelqualität <i>deutlich fester bei knapper Verfügbarkeit</i>	2.940 - 2.980 ↑	2.830 - 2.900	2.730 - 2.800	2.660 - 2.680	2,815	2,567	2,060
Süßmolkenpulver							
Sprühware, Futtermittelqualität, lose <i>fester</i>	1.030 - 1.050 ↑	1.010 - 1.030	990 - 1.010	970 - 990	1,010	0,968	0,700
Lebensmittelqualität, gesackt <i>stabil</i>	1.050 - 1.130 →	1.050 - 1.130	1.050 - 1.130	1.030 - 1.110	1,085	1,067	0,818
Butter, EUR/kg ab Werk							
Kempten	27.10.2021	20.10.2021	13.10.2021	06.10.2021	Okt 21	Sep 21	Okt 20
Dt. Markenbutter, geformt in Alu-Folie <i>sehr gute Nachfrage</i>	4,14 - 4,87 →	4,14 - 4,87	4,14 - 4,60	4,14 - 4,39	4,41	4,25	3,70
Dt. Markenbutter, lose, 25 kg-Block <i>geringes Angebot wegen knappem Rohstoffangebot</i>	5,20 - 5,40 ↑	4,70 - 5,00	4,60 - 4,80	4,40 - 4,65	4,84	4,16	3,47
Käse, EUR/kg, ab Werk							
Hannover	27.10.2021	20.10.2021	13.10.2021	06.10.2021	Okt 21	Sep 21	Okt 20
Tagespreis, Blockware							
Gouda 45/48 % Fett, Edamer 40 % Fett <i>deutlich steigende Preise bei nicht ausreichender Verfügbarkeit</i>	3,45 - 3,65 ↑	3,45 - 3,60	3,40 - 3,55	3,30 - 3,45	3,48	3,34	3,08
Tagespreis, Brotware							
Gouda 45/48 % Fett, Edamer 40 % Fett <i>deutlich steigende Preise bei nicht ausreichender Verfügbarkeit</i>	3,50 - 3,70 ↑	3,45 - 3,60	3,40 - 3,55	3,35 - 3,55	3,51	3,39	3,08
Preisspanne langfristige Kontrakte *			Sept. 2021				
Blockware			3,15 - 3,25			3,20	3,10
Gouda 45/48 % Fett, Edamer 40 % Fett					* Feststellung einmal monatlich.		
Kempten	27.10.2021	20.10.2021	13.10.2021	06.10.2021	Okt 21	Sep 21	Okt 20
Allg. Emmentaler (Rohmilch; ab 2 kg) <i>sehr gute Nachfrage</i>	5,50 - 6,30 →	5,50 - 6,30	5,20 - 6,20	5,20 - 6,20	5,80	5,75	5,94
Emmentaler u. Viereckhk. (ab 2 kg) <i>sehr gute Nachfrage bei sehr knappen Beständen</i>	4,20 - 5,40 →	4,20 - 5,40	4,20 - 5,40	4,20 - 5,40	4,80	4,74	4,30

Auslandsnotierungen

Niederlande, EUR/100 kg, ab Werk	27.10.2021	20.10.2021	13.10.2021	06.10.2021	Okt 21	Sep 21	Okt 20
Markenbutter (25 kg Block)	522,00 ↑	491,00	470,00	439,00	480,50	412,80	335,00
Vollmilchpulver, Sprüh	360,00 ↑	350,00	340,00	340,00	347,50	322,20	267,75
Magermilchpulver, Sprüh	305,00 ↑	293,00	284,00	274,00	289,00	263,40	218,00
Magermilchpulver, Futter, franco	296,00 ↑	285,00	276,00	269,00	281,50	257,80	209,00
Molkenpulver, Sprüh, lose	104,00 →	104,00	101,00	98,00	101,75	97,60	72,00
Frankreich, EUR/Tonne, Woche bis	24.10.2021	17.10.2021	10.10.2021	03.10.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Butter (1. Qualität)	5.000 ↑	4.600	4.600	4.300	4.200	4.075	3.464
Vollmilchpulver, Sprüh	3.480 ↑	3.340	3.330	3.230	3.186	3.086	2.720
Magermilchpulver, Sprüh	2.965 ↑	2.810	2.710	2.690	2.616	2.483	2.142
Molkenpulver, Futter	990 →	990	965	990	958	925	692
Belgien, EUR/100 kg, Woche bis	24.10.2021	17.10.2021	10.10.2021	03.10.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Butter	487,90 ↑	478,40	460,90	434,90	422,50	399,93	345,94
Magermilchpulver	296,10 ↑	289,20	278,60	270,10	266,02	252,80	221,15
Vollmilchpulver	368,60 ↑	350,20	340,00	337,80	329,24	319,28	280,64
EU-Durchschnitt *, EUR/100 kg, Woche bis	17.10.2021	10.10.2021	03.10.2021	26.09.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Quelle: EU-Kommission							
Butter	452 ↑	432	428	411	412	396	347
Magermilchpulver	281 ↑	274	269	266	263	251	215
Vollmilchpulver	343 ↑	337	333	329	326	315	273
Cheddar	328 →	328	327	326	325	325	299
Edamer	347 ↑	342	335	337	335	330	311
Gouda	343 ↑	341	337	335	336	332	316
Emmentaler	500 ↑	493	488	494	490	485	482
Molkenpulver	100 ↑	99	98	99	97	95	72

Quellen: Regionale und Nationale Notierungskommissionen

*ab 1. Februar 2020 ohne Vereinigtes Königreich

Preisnotierungen International

Italien, EUR/kg, ab Werk, Woche bis	24.10.2021	17.10.2021	10.10.2021	03.10.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Zentrifugenbutter, Mailand	4,95 ↑	4,75	4,55	4,35	4,19	3,93	3,41
Parmigiano, 1 Jahr, Mailand	10,00 - 10,40 →	10,00 - 10,40	10,00 - 10,40	10,00 - 10,40	10,20	10,20	8,20
Grana Padano, 16 Monate, Mailand	8,05 - 8,40 →	8,05 - 8,40	8,10 - 8,45	8,20 - 8,55	8,49	8,53	8,09
Provolone, 4 Monate, Mailand	6,05 - 6,30 ↑	6,00 - 6,25	6,00 - 6,25	6,00 - 6,25	6,13	6,13	6,13
Provolone, Cremona	5,80 - 6,10 ↑	5,75 - 6,05	5,75 - 6,05	5,75 - 6,05	5,90	5,90	5,90
Gorgonzola reif, Mailand	5,60 - 5,90 →	5,60 - 5,90	5,60 - 5,90	5,60 - 5,90	5,75	5,75	5,75
Italico reif, Mailand	5,00 - 5,30 →	5,00 - 5,30	5,00 - 5,30	5,00 - 5,30	5,15	5,15	5,15
Taleggio reif, Mailand	5,45 - 5,85 ↑	5,40 - 5,80	5,40 - 5,80	5,40 - 5,80	5,60	5,60	5,60
Spotmilch, Lodi (EUR/1.000 kg)	435 - 450 ↑	425 - 440	415 - 425	405 - 415	405	393	353
Großbritannien, London £/t	22.10.2021	08.10.2021	24.09.2021	10.09.2021	Okt 21	Sep 21	Okt 20
Butter, lose, gesalzen, ab Lager							
England, Süßrahm	3.950 - 4.100 ↑	3.700 - 3.850	3.400 - 3.450	3.350 - 3.400	3.728	3.400	3.050
Butter, abgepackt, gesalzen, frei Großhandel							
England, Süßrahm	4.000 - 4.100 ↑	3.800 - 3.900	3.800 - 3.900	3.700 - 3.800	3.950	3.800	3.550
Irland, Süßrahm	3.900 - 4.000 ↑	3.700 - 3.800	3.700 - 3.800	3.600 - 3.700	3.850	3.700	3.350
Käse, ab Lager							
Englischer Cheddar	3.450 - 3.550 ↑	3.150 - 3.250	3.050 - 3.150	3.000 - 3.100	3.350	3.075	3.000
Irischer Cheddar	3.450 - 3.550 ↑	3.150 - 3.250	3.050 - 3.150	3.000 - 3.100	3.350	3.075	3.000
Magermilchpulver, Lebensmittelqualität	2.400 - 2.450 ↑	2.300 - 2.350	2.250 - 2.300	2.200 - 2.300	2.375	2.263	1.975
Molkenpulver, Lebensmittelqualität	975 - 1.025 ↑	950 - 1.000	900 - 950	900 - 950	988	925	750
Polen, z/kg, ab Werk, Woche bis	17.10.2021	10.10.2021	03.10.2021	26.09.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Butter, Block	21,63 ↑	20,89	19,91	19,91	19,23	17,80	15,11
Butter, Extraqualität, geformt	23,48 ↑	22,08	21,17	21,03	20,45	18,69	17,42
Vollmilchpulver	14,60 ↑	14,56	14,61	14,53	14,48	14,31	11,58
Magermilchpulver	12,09 ↑	11,91	11,66	11,72	11,65	11,30	9,22
Molkenpulver	4,35 ↑	4,26	4,27	4,39	4,30	4,18	3,06
Käse, Typ Edamer	16,09 ↑	15,63	15,05	15,29	15,11	14,69	13,26
Käse, Typ Emmentaler	17,05 ↓	17,13	16,72	16,41	16,50	16,27	15,42
Käse, Typ Mozzarella	16,18 ↑	15,91	15,81	15,97	15,70	15,73	14,18
Slowakei, EUR/kg, Woche bis	17.10.2021	10.10.2021	03.10.2021	26.09.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Butter, geformt, 100 - 250 g	5,43 ↑	5,28	5,08	5,09	4,96	5,01	4,55
Butter, geformt, 200 - 250 g	5,32 ↑	5,13	4,98	4,97	4,91	4,86	4,32
Butter, lose	5,19 ↑	5,15	5,04	5,04	4,92	4,84	4,88
Edamer	5,17 ↑	5,14	5,19	5,16	5,18	5,24	5,03
Tschechien, Czk/kg, Woche bis	17.10.2021	10.10.2021	03.10.2021	26.09.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Butter, geformt	135,06 ↑	132,10	132,76	130,31	131,58	126,38	124,75
Butter, lose	118,47 ↑	116,99	119,78	117,25	118,71	113,43	112,10
Magermilchpulver, Lebensmittelqualität	68,81 ↑	67,17	66,88	66,57	66,65	66,31	55,47
Molkenpulver	25,46 ↑	25,18	24,91	25,37	25,48	25,49	20,43
Emmentaler, 45 - 50 % Fett	128,14 ↑	127,81	128,49	130,27	128,83	128,79	128,06
Edamer, 40 - 45 % Fett	92,33 ↑	85,85	93,78	94,57	91,27	94,93	95,52
U S A, \$/100 lb	22.10.2021	15.10.2021	08.10.2021	01.10.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
	CME vom 21.10.2021				USD/100 kg		
Butter, Grade AA, CME	183,50 ↑	177,50	172,00	174,75	391,45	370,70	334,28
Cheddar Barrel, CME	186,25 ↑	179,00	179,00	174,50	337,72	312,13	361,57
Cheddar Block, Wisconsin	187,50 - 227,50 ↓	189,75 - 229,75	188,75 - 228,75	181,25 - 221,25	450,57	438,01	539,00
Mozzarella, Wisconsin	195,25 - 289,75 ↓	197,50 - 292,00	196,50 - 291,00	189,00 - 283,50	515,17	515,17	616,16
Magermilchpulver, G.A+Ex, Westküste	148,00 - 153,00 ↑	140,00 - 144,00	134,00 - 138,00	133,00 - 136,00	292,61	276,08	229,12
Molkenpulver, Westküste	54,00 - 59,50 ↑	54,25 - 59,00	54,00 - 57,50	54,00 - 57,50	119,97	122,18	75,11
National, Ø (\$/100 lb)							
Vollmilchpulver	185,00 - 198,00 →	185,00 - 198,00	185,00 - 193,00	185,00 - 193,00	408,95	401,79	371,58
Kasein, rennet	470,00 - 490,00 →	470,00 - 490,00	470,00 - 490,00	470,00 - 490,00	1.055,84	1.065,72	774,10
Kasein, edible (acid)	480,00 - 521,75 →	480,00 - 521,75	470,00 - 521,75	470,00 - 521,75	1.079,67	1.053,20	829,45
Lactose	33,00 - 55,00 →	33,00 - 55,00	33,00 - 55,00	34,00 - 56,00	99,21	101,21	112,74
Ozeanien, US-\$/t, fob, USDA-Daten	15.10.2021	01.10.2021	17.09.2021	03.09.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Butter	4.850 - 4.975 ↑	4.800 - 4.950	4.750 - 5.000	4.600 - 4.850	4.825	4.631	3.406
Cheddar	4.275 - 4.400 ↑	4.225 - 4.350	4.300 - 4.350	4.025 - 4.300	4.258	4.156	3.600
Vollmilchpulver	3.675 - 3.900 ↑	3.675 - 3.875	3.500 - 3.775	3.500 - 3.725	3.675	3.675	2.956
Magermilchpulver	3.275 - 3.425 ↑	3.275 - 3.350	3.050 - 3.300	3.000 - 3.125	3.183	3.056	2.825
Weltmarkt, \$/t, fob West-Europa	Ende Okt. 21	Mitte Okt. 21	Ende Sept. 21	Mitte Sept. 21	Okt 21	Sep 21	Okt 20
Butter	4.500 - 5.200 ↑	4.300 - 5.000	4.300 - 5.000	4.300 - 4.900	4.750	4.625	3.525
Vollmilchpulver	3.750 - 3.900 ↑	3.700 - 3.850	3.700 - 3.850	3.650 - 3.800	3.800	3.750	3.063
Magermilchpulver	3.300 - 3.600 ↑	3.100 - 3.400	3.000 - 3.300	2.950 - 3.200	3.350	3.113	2.688
EZB-Referenzkurse	26.10.2021	19.10.2021	12.10.2021	05.10.2021	Sep 21	Aug 21	Sep 20
Großbritannien (GBP)	0,8418 ↓	0,8428	0,8476	0,8517	0,85683	0,85287	0,90947
USA (USD)	1,1618 ↓	1,1655	1,1555	1,1602	1,1770	1,1772	1,1792
Tschechien (CZK)	25,700 ↑	25,505	25,376	25,308	25,392	25,470	26,741
Polen (PLN)	4,6009 ↑	4,5729	4,5805	4,5998	4,5681	4,5687	4,4727

Quellen: Nationale Notierungskommissionen, EZB / r: revidiert; v: vorläufig; n.v.: nicht verfügbar.

Produktionsentwicklung

Produktion Inland und Ausland

Wochendaten

Wochen bis:	17.10.2021	10.10.	03.10.	
Deutschland:	± % Vw.	± % Vj.	± % Vj.	± % Vj.
Milchanlieferung	-0,1	-2,6	-2,1	-2,5
Produktion von:				
Butter	+3,1	-21,2	-20,8	-11,2
Käse	-0,9	-0,6	-0,7	+6,5
Magermilchpulver	+24,7	-39,6	-40,7	-45,8
Frankreich (Index; 2016 = 100)				
Milchanlieferung	+0,8	-1,9	r -2,6	r -2,9

Quelle: Schnellberichterstattung ZMB; FranceAgriMer.

Niederlande

	August 2021		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Milchanlieferung	1.123,4	- 1,5	9.270,2	- 1,5
Produktion von	August 2021		Jan. - Aug. 21	
Butter	11,0	+ 2,3	95,6	+ 9,9
Käse	75,9	- 2,4	639,8	+ 1,0
Vollmilchpulver	9,8	- 26,2	85,6	- 29,9
Magermilchpulver	7,9	+ 28,1	65,5	+ 34,1
Kondensmilch	32,5	+ 17,3	264,8	+ 17,4

Quelle: Statistic Netherlands.

Monatsdaten

Deutschland

	Aug. 21		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Milchanlieferung				
Kuhmilch (Molkereistandort)	2.684,4	- 0,7	21.841,5	- 1,1
Kuhmilch (Erzeugerstandort)	2.616,6	- 1,0	21.322,2	- 1,3
Fettgehalt in %	4,01	+0,06	4,11	+0,02
Eiweißgehalt in %	3,39	+0,03	3,44	-0,00
davon Biomilch	107,0	+ 2,6	865,4	+ 3,2
Ziegen- und Schafmilch	1,3	- 10,3	10,5	- 1,5

Produktion von:

	Aug. 21		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Konsummilch	353,2	- 2,5	2.933,7	- 3,3
Sahne	46,5	+ 8,0	357,8	+ 1,3
Frischprodukte	263,2	+ 1,7	2.085,7	- 0,2
Butter	35,2	+ 0,4	326,1	- 4,7
Käse	203,4	- 0,3	1.676,0	+ 1,0
davon				
Schnittkäse	61,6	+ 2,0	510,8	+ 2,5
Pasta Filata	40,1	+ 2,8	305,2	+ 2,7
Frischkäse	65,1	- 4,0	560,2	- 1,0
Vollmilchpulver	8,9	+ 2,7	77,9	- 6,3
Magermilchpulver	28,8	- 3,9	257,9	- 8,9
Molkenpulver	31,9	+ 18,5	255,4	+ 22,0
Kondensmilch	26,7	+ 3,9	197,6	- 8,6

Veränderung bei Fett- und Eiweißgehalten in Prozentpunkten.

Quelle: BLE

Frankreich

	August 2021		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Milchanlieferung	1.925,1	+ 1,1	16.592,2	- 0,7
Produktion von	August 2021		Jan. - Aug. 21	
Butter	25,4	+ 9,5	240,8	+ 0,9
Butterkonzen. (MGLA) ¹⁾	2,3	+ 15,9	25,2	- 18,3
Magermilchpulver	28,6	+ 3,9	278,1	- 1,2
Vollmilchpulver	10,0	+ 5,4	84,5	- 2,2
Käse	140,5	+ 5,6	1.135,6	+ 2,0
Molkenpulver	39,2	- 0,0	340,6	- 0,2
Konsummilch	224,7	- 3,9	1.951,3	- 8,5
Kasein	2,8	+ 2,3	30,7	- 0,3

1) Aus Rahm

Quelle: FranceAgriMer.

*Milchaufkommen um den Schalttag 29.02.2020 korrigiert.

%Vj.: Änderung gg. Vorjahreswoche bzw. -dekade

%Vjz.: Änderung gg. Kumuliertem Vorjahreszeitraum

Österreich

	August 2021		Jan. - Aug. 21	
	Tonnen	% Vj.	Tonnen	% Vjz.*
Milchanlieferung (Molkereistandort)	248.815	+ 1,0		- 0,1
Produktion von	August 2021		Jan. - Aug. 21	
Frischprodukten	97.878	- 2,1		- 5,5
Butter	2.554	+ 0,1		- 1,5
Käse	16.282	+ 3,0		+ 3,1

Quelle: Agrarmarkt Austria, Wien.

Vereinigtes Königreich

	August 2021		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Milchanlieferung	1.284,8	- 1,1	1.234,3	- 0,2
Juli 2021	1.284,8	- 1,1		+ 1,1
August 2021	1.234,3	- 0,2		+ 0,9

Quelle: Defra, AHDB.

Irland

	August 2021		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Milchanlieferung	914,9	+ 5,4		+ 6,6
Produktion von	August 2021		Jan. - Aug. 21	
Konsummilch	45,0	- 0,7		- 6,2
Butter	28,2	+ 7,6		+ 4,8
Magermilchpulver	24,7	+ 38,8		-

Quelle: CSO; Dublin.

Polen

	September 2021		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Milchanlieferung	995,6	+ 0,1		+ 0,6
Produktion von	September 2021		Jan. - Aug. 21	
Konsummilch	266,1	- 10,0		+ 0,7
Butter	18,8	+ 1,1		- 0,3
Käse	69,8	+ 4,5		+ 3,2

Quelle: GUS.

USA

	September 2021		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Milcherzeugung	8.198,8	+ 0,2		+ 2,3
Produktion von	August 2021		Jan. - Aug. 21	
Butter	67,3	- 1,7		- 2,0
Käse	517,0	+ 4,4		+ 3,4
Magermilchpulver	82,8	- 15,6		- 0,1

Quelle: USDA.

Neuseeland

	September 2021		Jan. - Aug. 21	
	1.000 t	% Vj.	1.000 t	% Vjz.*
Milcherzeugung	2.590,0	- 4,4		+ 2,7

Quelle: DCANZ

v: vorläufig; r: revidiert; s: Schätzung.